

NEWTICKER

IG Metall Amberg

■ Mitgliederentwicklung

Stärker durch Mitgliederzuwachs – 15782 Mitglieder, davon 11937 in Betrieben

■ Faurecia (Trabitz)

Ergänzungstarifvertrag durch IG Metall gekündigt

■ Sozialwahlen BG Holz und Metall

Bitte wählen gehen – Abgabe der Wahlunterlagen spätestens am 5.10. bei der BG

■ Berufsschul- und Campus-tour

im Oktober in Zusammenarbeit mit dem DGB.

Weitere Informationen unter:

► www.amberg.igmetall.de

Die nächste Lokalseite aus Amberg erscheint in der metallzeitung Dezember 2011

BETRIEBsames REGIONAL

NOVEM | »Pimp the car« (motz das Auto auf) heißt es bei Novem

- Name: Novem Car Interior Design GmbH
- Standort: Vorbach
- Beschäftigte: 1.020, 52 Azubis
- Branche: Holz/Kunststoff
- Produkte: Zier-/ Dekorteile für Fahrzeuginnenraum
- Tarifbindung: Werktarifvertrag für die Novem-Gruppe



v. l.: Andreas Meier (BR-Vorsitzender), Gunda Pühl (BR-Mitglied), Gerhard Beer (Stellv. BR-Vorsitzender)

Novem ist ein »Global Player« und entwickelt und produziert hochwertige Zierteile für den Fahrzeuginnenraum. Am Standort Vorbach, an dem auch die Zentrale ansässig ist, bewegt sich auch sonst so einiges.

Die Wahl von Andreas Meier zum Betriebsratsvorsitzenden liegt gerade ein paar Monate zurück.

Anfang Juli wählte ihn das

Betriebsrats-Gremium einstimmig, Gunda Pühl als Stellvertreterin an seiner Seite. Die IG Metall-Mitglieder setzten sich ein neues Vertrauenskörper-Gremium mit Gerhard Beer als Leitung und 26 weiteren Aktiven zusammen.

Die 17 neuen Auszubildenden / Dual-Studierenden freuten sich bereits am ersten Ausbildungstag über eine Erhöhung der Ausbildungsvergütung von 100

Euro, die ihnen durch den erfolgreichen Entgelt-Tarifabschluss beschert wurde.

Aktuell laufen noch Tarifverhandlungen zur Arbeitszeit. Die IG Metall-Mitglieder haben sich bereits vor der Sommerpause gut aufgestellt und ihre betriebliche Tarif- und Verhandlungskommission in Startposition gebracht, damit auch die Arbeitszeit zukünftig noch attraktiver wird. ■

Genau hingeschaut – 435 Willkommen im Job

Neue Azubis haben im September mit ihrer Ausbildung durchgestartet...



Herzlich Willkommen

... das sind gut 89 mehr, als wir im Jahr 2010 im Organisationsbereich der IG Metall Amberg begrüßen konnten.

Den »Neuen« wünschen wir eine gute und erfolgreiche Ausbildung, natürlich mit der dazugehörigen Portion Spaß und Freude im Berufsleben! Für Fragen rund um die Ausbildung empfehlen wir als

Ansprechpartner den Betriebsrat oder die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV).

Übrigens bietet die IG Metall allen (neuen) Azubis ein Wochenende an, bei dem sich alles um die Ausbildung dreht: Wer hilft bei Problemen, Fragen zur Berufsschule, was ist eine Übernahmeregung, und so weiter. Interesse?

Dann sei dabei vom 11. bis 12. November 2011 in Wolfringmühle. Anmeldung bei Deiner JAV oder beim Betriebsrat.

Die Älteren bringen die Erfahrung mit, die Jungen das Neue! Unter diesem Motto bitten wir alle »Erfahrungsträger«, die Neuen im Betrieb im Lebensabschnitt Ausbildung zu unterstützen. ■

Impressum

IG Metall Amberg
Schrannenplatz 4
92224 Amberg
Telefon 0 96 21-49 31-0
Fax 0 96 21-49 31-50
E-Mail:
amberg@igmetall.de



Internet:
► www.amberg.igmetall.de
Redaktion: Joachim Bender (verantwortlich), Sabrina Feige, Anja Bremstahler, Ramona Bohl

Die VIELFALT macht's

Über Berg und Tal: 7 Etappen... 917 Kilometer... 19553 Höhenmeter

Markus Graf, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der IMA/Afag, hält auch privat keine Berg- und Talfahrt auf.

Mit seinem Teamkollegen ergatterte er als »Buchbergbiker« einen der 1200 begehrten Plätze der diesjährigen Schwalbe-Tour-Transalp, bei der die Kilometeranzahl in Verbindung mit den Höhenmetern höchste Ansprüche an die Kondition stellen. Sieben Tagsetappen (Sonthofen-Imst-Ischgl-Naturns-Livigno-Ponte di Legno-Kalern-Arco) führten über 22 Pässe der österreichischen und italienischen Alpen.

»Ein Riesenerlebnis für ambi-



tionierte Hobbyradler. 7 Tage mit der täglichen Dosis Adrenalin und Endorphin, das alles in traumhafter Kulisse. Nach so einer Woche kann man dem täglichen Wahnsinn wieder viel gelassener entgegen blicken«, erzählt Markus. ■